

Wartenberger Rundschau

November 1991

Teerung der Straße "Zur Römerschanze" - ein Trauerspiel

Die Straße "Zur Römerschanze" ist seit Jahren in einem erbärmlichen Zustand. (siehe Photo). Sie weist bis zu 30 cm große Spurrillen auf, in denen sich bei schlechter Witterung Wasser und Geröll ansammeln. Diese werden unten geschwemmt, wodurch die angrenzende Staatsstraße 2082 und der Radweg schwer in Mitleidenschaft gezogen sind: Gefahr von Aquaplaning auf der Staatsstraße und erhöhte Glatteisgefahr im Winter.

Die Anlieger bemühen sich schon seit Jahren, daß die Straße geteert wird und sie sind freiwillig bereit, einen größeren Betrag (ca. DM 10000.-) zu bezahlen. Die Gemeinde knüpfte eine Teerung aber ursprünglich an zwei Voraussetzungen: Die Anwohner sollten 90 Prozent der Teerungskosten (Gesamtkosten rund

18.000 DM) tragen und der 2. Teil der Straße, der sich in Besitz von Herrn Martin Hamberger befindet, sollte von diesem an die Gemeinde abgetreten werden. Die Teerung dieses Teiles ist aber nicht erforderlich, da der Gemeindeteil der "Römerschanze" Wasser und Geröll nach unten befördert.

Nach weiteren Verhandlungen soll die Straße jetzt nur ausgebessert und Querrinnen eingebaut werden, die Wasser und Geröll auffangen. Auf kurze Sicht läßt sich zwar damit auf kostengünstigere Weise eine Verbesserung der Situation erreichen, aber mittelfristig wird die jetzige Lösung teurer kommen, da die jetzt bestehenden Probleme immer wieder auftreten werden und die Anlieger nicht die gewünschte geteerte Straße bekommen.



Zum Tode von Geistl. Rat Franz Xaver Rotter



Am 14. September verstarb Geistl. Rat Franz Xaver Rotter im Alter von 76 Jahren. Geistl. Rat Rotter war seit Dezember 1960 in Wartenberg Pfarrer.

Wartenberg und die CSU, deren Mitglied er seit 35 Jahren war, verlieren mit ihm einen sehr engagierten Priester, der die Grundsätze des Christentums und der katholischen Soziallehre predigte und lebte.

Trotz des Wissens um die Unvollkommenheit aller Parteien und sonstiger politischer Gruppierungen vertrat Geistl. Rat Rotter die Auffassung, daß politisches Engagement zur Durchsetzung christlicher Lebensideale für jeden Christen unerlässlich ist.

Die CSU wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

CSU: Nein zur Konzessionsabgabe

Bis jetzt erhielten einige Gemeinden eine Konzessionsabgabe: d.h. für jedes innerhalb der Gemeinde verbrauchten Kilowatt wurde ein bestimmter Betrag vom Stromerzeuger an die Gemeinde abgeführt.

Der Markt Wartenberg bekam bisher rund 30.000 DM pro Jahr Konzessionsabgabe, da eine derartige Abgabe mit dem früheren Stromlieferanten Hartl vereinbart worden war und die OBAG alle mit Hartl getroffenen Vereinbarungen übernahm.

Auf Klage einiger Gemeinden die bisher keine Konzessionsabgaben erhielten, wurde entschieden, daß grundsätzlich jede Gemeinde einen Anspruch darauf hat. Die Abgabe wurde erhöht und auf 2,5 Pfennig pro Kilowatt festgesetzt. Aber das Wirtschaftsministerium überläßt den

einzelnen Gemeinden die Entscheidung darüber, ob sie die Abgabe einkassieren wollen oder nicht.

Für Wartenberg würde die Inanspruchnahme der Konzessionsabgabe Mehreinnahmen in Höhe von rund 145.000 DM pro Jahr bedeuten.

Mit den Stimmen von CSU und SPD wurde deren Einführung im Marktrat abgelehnt. Die CSU lehnte ab, da für sie die Konzessionsabgabe eine zusätzliche verdeckte Steuer darstellt, die jeden Wartenberger Haushalt mit rund 100 DM zusätzlich pro Jahr belastet hätte.

Die dem Markt auf diese Weise entgehenden Einnahmen sollen durch Einsparungen bei anderen Haushaltsposten kompensiert werden.

Böhmen - CSU-Jahresausflug 1991

Am 5. und 6. Oktober fand der diesjährige Jahresausflug des CSU-Ortsverbandes statt. Ziel des Ausfluges, an dem 30 Personen teilnahmen, war das Egerland in Böhmen.

Pünktlich um 6.30 Uhr gings am Samstagmorgen los; gegen 9 Uhr war die tschechische Grenze erreicht. Nach kleineren Problemen beim Grenzübergang - bei einem Mitreisenden war das Gültigkeitsdatum im Ausweis abgelaufen - gelangten wir in die Stadt Eger mit leichter Verspätung.

Eger wurde unter fachkundiger Führung besichtigt. Diese Führung dauerte eine Stunde. Anschließend ging es nach Loket weiter, wo ebenfalls ein kurzer Besichtigungsstopp eingelegt wurde. Bereits gegen 14 Uhr kamen wir im Übernachtort Karlsbad an. Nach kurzer Führung stand der Rest des Nachmittages zur freien Verfügung, welche genutzt wurde, um die berühmten Oblaten einzukaufen und sich eine Flasche Becherovkalikör zu besorgen oder



Porzellangegenstände zu erwerben.

Nach dem Abendessen erfolgte gemütliches Beisammensein bei böhmischer Musik.

Am Sonntag besichtigten wir dann Marienbad und traten gegen 16 Uhr die Heimreise an.

Wieder daheim sprachen alle

TERMINE auf einen Blick

Versammlung

mit Landrat
Xaver Bauer
am Donnerstag, 5.12.
um 20 Uhr

im Gasthaus Siebenbürger

Grundschulverband aufgelöst

In der Sitzung vom 4.11.91 wurde der Grundschulverband gegen eine Stimme zum 31.12. aufgelöst. Nachdem jede beteiligte Gemeinde eine eigene Grundschule hat, war eine Weiterführung zwecklos. Damit kam nach 20 Jahren das Aus.

Ist es der Anfang vom Ende der Verbände?

Teilnehmer von einem sehr gelungenen und sehr informativen Jahresausflug.

IMPRESSUM

Wartenberger Rundschau
Informationsorgan der CSU-Wartenberg
Herausgeber: CSU-OV Wartenberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Hans Schacherl, Pesenlern 23
Sebastian Baumann, Schrader-Velgen-Ring 35
8059 Wartenberg